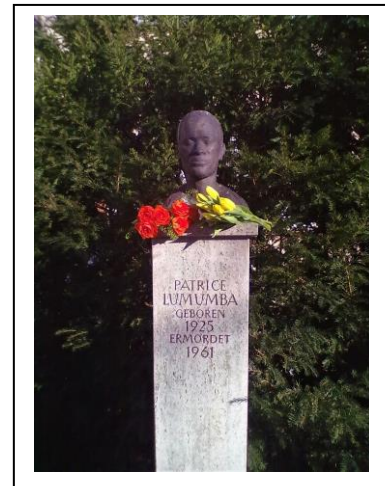


Gedenken an Patrice Lumumba

Anlässlich des 60. Jahrestages der Ermordung von Patrice Emery Lumumba ehrte die Deutsch-Afrikanische Gesellschaft (DAFRIG) am 17. Januar 2021 in Leipzig und Berlin diesen kongolesischen Politiker.

Die beiden Gedenkveranstaltungen in Leipzig und Berlin wurden insgesamt von ca. 40 Bürgerinnen und Bürgern besucht; darunter der kongolesische Botschafter Jeannot Tshoha Letamba, die Abgeordnete des Bundestags Eva-Maria Schreiber (*DIE LINKE*), das Gründungsmitglied der KunstStiftungPoll Lothar C. Poll sowie Gabrio Mucchi, Mitglied der Familie von Jenny Mucchi-Wiegmann, Schöpferin der beiden Lumumba-Skulpturen in Berlin und Leipzig.

Patrice Lumumba verstand sein Wirken stets als Dienst am kongolesischen Volk sowie als Beitrag zur Befreiung aller Afrikanerinnen und Afrikaner. Die Ermordung Lumumbas war das Werk von Geheimdiensten Belgiens, der USA und einheimischer Kollaborateure. Der Tod des ersten frei gewählten kongolesischen Ministerpräsidenten, dessen Partei aus den Parlamentswahlen als Sieger hervorgegangen war, führte 1961 zu weltweiten Protesten und in seinem Land zu einem jahrelangen, blutigen Bürgerkrieg. Bis heute ist das Land nicht zur Ruhe gekommen. Nach seinem Tod blieb er nicht nur im Kongo, in den Herzen und Hirnen seiner Landsleute ein charismatischer Führer. Er wurde auch für ganz Afrika Symbolfigur des Kampfes gegen koloniale, rassistische und neokoloniale Ausbeutung, für das Streben nach Unabhängigkeit und ein friedliches Zusammenleben aller Völker.



In kurzen Ansprachen würdigten Mitglieder der DAFRIG sowie Gäste das Wirken von Patrice Lumumba. Sie verurteilten Rassismus und Neokolonialismus als noch immer existierende Hindernisse für die Verwirklichung der politischen und ökonomischen Unabhängigkeit afrikanischer Staaten.

Erinnert wurde zudem an andere herausragende afrikanische Führer, die wie Patrice Lumumba ermordet wurden: Felix Moumié aus Kamerun, Amilcar Cabral aus Guinea-Bissau, Thomas Sankara aus Burkina Faso, Samora Machel aus Mosambik und weitere. Diese Politikerpersönlichkeiten wurden gewaltsam aus dem Leben gerissen, weil sie die Interessen von mächtigen politischen und ökonomischen Kreisen in der Welt störten.

Die untenstehenden Bilder zeigen: links – die Berliner Gedenkveranstaltung und rechts – die Ehrung an der Stehle für Patrice Lumumba in der Leipziger Lumumba-Straße, wo das einzige Denkmal für einen afrikanischen Politiker in Deutschland steht.

